

verwendet sind und wie verhindert werden kann, daß Studiengebühren zur Deckung von Haushaltslöchern zweckentfremdet werden. Die Beteuerung der Politik, sich nicht bei den Studiengebühren zu bedienen, genügt keineswegs", erklärte Kempen. Vielmehr müßten sich die Bundesländer nach Auffassung des DHV durch Staatsvertrag verpflichten, die staatlichen Finanzzuweisungen in ihrer derzeitigen Höhe beizubehalten und das Gebührenaufkommen daraufzusatteln. Als ein weiteres Sicherungsinstrument sei in den Landesgesetzen festzulegen, daß mit den Hochschulen abgeschlossene Zielvereinbarungen nur durch förmliches Gesetz geändert werden können. „Es muß Schluß sein mit Zielvereinbarungen, die nicht einmal eine Haltbarkeit von drei Monaten haben, weil die Landesregierung die nächste Sparrunde zu Lasten der Hochschulen einläutet“, so der DHV-Präsident. Auch müsse jede Hochschule selbst entscheiden dürfen, ob, nach welchem Modell und in welcher Höhe sie Studiengebühren erheben wolle. Denkbar sei allerdings ein vom Landesgesetzgeber vorgegebener Rahmen mit Ober- und Untergrenzen. Ebenso wichtig sei die Sozialverträglichkeit von Studiengebühren. Kempen: „Der Staat muß Vorsorge treffen, daß niemand aus finanziellen Gründen vom Studium ausgeschlossen wird. Schon bei der Zulassung zum Studium muß sichergestellt sein, daß die finanzielle Situation des Studienbewerbers keine Rolle spielt. Deutschland hat als Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort ein vitales Interesse daran, daß alle jungen Menschen einen freien Zugang zu einer Ausbildung erhalten, die ihrer Begabung entspricht.“ Die Erhebung von Studiengebühren erfordere deshalb ein umfassendes Stipendien- und Darlehenssystem. Der DHV begrüße daher, daß Spitzenverbände der Wirtschaft ihre Verantwortung für das Gemeinwohl ernst nähmen und die Einrichtung eines aus Industriemitteln gespeisten Stipendienfonds angekündigt hätten. Die Ermöglichung zinsgünstiger Darlehen für Studiwillige, so Kempen abschließend, sei richtig und notwendig, müsse aber durch ein breites Stipendienprogramm flankiert werden. Letztlich sei zu überlegen, die Bafög-Empfänger ganz oder teilweise von Studiengebühren zu befreien.

- Mit der **Privatisierung der Unikliniken Gießen-Marburg** betreten deutsche Hochschulen Neuland. Als erstes Bundesland plant Hessen den Verkauf von Universitätskliniken an einen privaten Träger. Auf diese Weise soll insbesondere der für die maroden Gebäude der Gießener Unikliniken aufgelaufene Investitionsbedarf von 200 Millionen EURO gedeckt werden. Außerdem sollen durch die Kooperation verschiedene Einrichtungen zusammengelegt und so langfristig Kosten eingespart werden. Der Landtag billigte jetzt die Fusion zu einer einheitlichen Anstalt Öffentlichen Rechts zum 30. Juni 2005. Am 1. Januar 2006 soll dann das Zentrum mit insgesamt 1.200 Betten privatisiert werden. Auflagen sind der Erhalt beider Standorte und eine Beschäftigungsgarantie bis 2010. Die Unternehmen Rhönklinikum, Asklepios, Helios und weitere sind interessiert. Quelle: www.aerztezeitung.de/docs/2005/01/11/002a1401.asp?cat=/politik/gesundheitsystem_uns.
- Die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Augsburg und die Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät, die das Augsburger Institut für Evangelische Theologie beheimatet, haben am 17. Juni 2005 dem Gründer der "Communità di Sant' Egidio", Prof. Dr. Andrea Riccardi, und dem ehem. „Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR“ Pfarrer Dr. h. c. Joachim Gauck in einem gemeinsamen akademischen Festakt zu Ehrendoktoren promoviert. Beide Fakultäten verstehen diese Doppel-Ehrenpromotion als zentralen Beitrag zu den Feierlichkeiten aus Anlaß des Jubiläums "450 Jahre Augsburger Religionsfrieden". Mit dem rund 300 Einzelveranstaltungen umfassenden Festprogramm "Pax 2005" feiert die Stadt Augsburg seit Februar das Jubiläum des am 29. September 1555 besiegelten "Augsburger Religionsfriedens". Quelle: <http://idw-online.de/pages/de/news111244>.
- Antifa-Sicht (I), der Schiller-Kommers in Wien: Nazi-Kommers in Hofburg und Universität. Am 11. Juni 2005 fand in Wien ein rechtsextremer Burschenschaftler-Kommers im Andenken an Friedrich Schiller statt. Nur etwa 200 AntifaschistInnen demonstrierten, nachdem die Demo behördlich untersagt wurde, gegen das Nazi-Treffen. Eine

maßgeblich von der Burschenschaft Olympia getragene "Arbeitsgemeinschaft" unter dem Vorsitz veranstaltete am 11. Juni 2005 in der Wiener Hofburg und an der Universität Wien einen "Schiller Kommers". Als Anlass dienen neben dem 200. Todestag "des genialen Freiheitsdichters" "190 Jahre Burschenschaft" und "50 Jahre Freiheit Österreichs nach dem II. Weltkrieg". Das die Freiheit Österreichs vom Faschismus eigentlich schon etwas länger - nämlich 60 Jahre zurück liegt - scheint an den Burschenschäftlern vorbei gegangen zu sein. Festredner waren unter anderem FPÖ-Obmann Heinz-Christian Strache, und der Wiener FPÖ-Landtagsabgeordnete Harald Stefan (Burschenschaft Olympia). Nachdem im November 2004 der "Konrad Lorenz Kommers" zum Fiasko geraten war und heuer auch das burschenschaftliche "Totengedenken" am 8. Mai "ins Wasser gefallen ist" (Zur Zeit 19/2005, S. 7), ist der Erwartungsdruck im deutschnationalistischen Milieu enorm. Dementsprechend groß wurde der "Schiller Kommers", zu welchem "Gäste aus dem gesamten deutschen Sprachraum erwartet werden", auch angekündigt. Am 10. Juni sprach Polizei ein Platzverbot rund um den Heldenplatz aus. Die antifaschistische Demonstration, die zunächst über den Platz führen sollte, wurde gänzlich untersagt. Trotz allem demonstrierten etwas mehr als 200 AntifaschistInnen am Samstag den 11. Juni 2005 gegen den rechtsextremen Schiller-Kommers in Wien. Sie wurden von etwa 600 PolizistInnen - zum Teil in Riantausrüstung - begleitet. Quelle: <http://de.indymedia.org/2005/06/120230.shtml>.

- Antifa-Sicht (II), die **KDStV Hercynia Freiburg**: Die Fahne hoch! - Kotzende Burschen in Freiburg. In unserer Reihe "Wer sind eigentlich diese widerwärtigen Narbengesichter mit ihren lächerlichen Bändchen und den viel zu kleinen Mützen?" stellen wir heute die Katholische Deutsche Studentenverbindung Hercynia in der Mercystraße 16 in Freiburg vor. Wie wir aus gut unterrichteten Quellen erfahren haben, wurde ihnen heute Abend während eines Vortrags mit einem Faschisten die Fahne entwendet. Wir besuchten heute Abend die Hercynen, eine Katholische Deutsche Studentenverbindung mit zur Zeit 45 aktiven Mitgliedern in Freiburg. Bei ihnen handelt es sich wie bei der KDStV Hohenstaufen (<http://www.de.indymedia.org/2005/05/115275.shtml>) um eine nichtschlagende, aber farbentragende Verbindung mit guten Verbindungen zum CDU Landtagsabgeordneten Klaus Schüle (<http://www.de.indymedia.org/2004/01/72558.shtml>) und zum Papst (<http://www.de.indymedia.org/2005/05/115297.shtml>), die beide anwesend waren. Die Burschen hatten Philipp Boeselager eingeladen, einem alten Herrn der KDStV Ripuaria Bonn im CV, mit dessen Beteiligung am Attentat 1944 auf Adolf Hitler sie sich schmücken wollten. Der Vortrag war überschrieben mit "Mein Weg zum 20. Juli" und der Raum dank der Werbung der Badischen Zeitung und des Stadtkuriers zum Bersten gefüllt. Dieser Mann hat in der Jungen Freiheit geschrieben und ihr Interviews gegeben, dem Propagandaorgan der "Neuen Rechten", einer Strömung intellektueller Faschisten. Es war widerlich, wie er hasserfüllt gegen die KommunistInnen der Weimarer Republik hetzte. Zwar benannte er die Nationalsozialisten als Brandstifter des Reichstages, der in der Nacht zum 28. Februar 1933 brannte. Aber trotz der am Tag darauf folgenden Verhaftung aller 100 Reichstagsmitglieder der KPD, die er nicht erwähnte, bezeichnete er die Wahlen vom 5. März 1933, bei der die NSDAP 43,9% der Stimmen erhielt, als die "letzten freien Wahlen der Weimarer Republik". Klar, von der "Kristallnacht" habe er aus Presse erfahren und schließlich habe Hitler - nicht wie man heute so oft höre - auch Gutes getan. Als da wären: Verdopplung der Erzförderung, Beschäftigung für die Volksgenossen und für einfache Arbeiter endlich einen Volkswagen und "Kraft durch Freude"-Auslandsreisen nach Madeira. Die Juden und alle anderen GegnerInnen der Nazis kamen bei ihm bis 1939 praktisch nicht vor. Zu diesem Zeitpunkt beschlossen wir, diesem Faschisten nicht länger zuzuhören. Wir freuen uns schon auf den nächsten Vortrag in der Mercystraße 16 am Dienstag (14.6., 20:15) zum Stammtischvortrag von Maximilian Tradt: "Von Bismarck zu Hitler - Deutschland von 1871 bis 1933"... Korporationen abschaffen! Quelle: <http://de.indymedia.org/2005/06/119850.shtml>.
- **Marburger Marktfrühschoppen** (3. 7. 2005; Polizei Marburg-Biedenkopf): Nach polizeilichen Schätzungen besuchten etwa 1200 Gäste den diesjährigen Marktfrühschoppen. Darunter befanden sich gut 200 Veranstaltungsgegner, die ihren Unmut über das zwischen 11 und 14 Uhr stattfindende kürzeste Volksfest Deutschlands durch rhythmischen Klatschen, lautes Zwischenrufen und wiederholtes,

anhaltendes Pfeifen mit und ohne Hilfsmittel äußerten. Diese Meinungsäußerung bei dem für jeden öffentlichen Fest erforderliche keine über die nach aktuellen Vorfällen im Vorfeld notwendigen, selektiv durchgeführten Vorkontrollen hinausgehenden polizeilichen Maßnahmen. Zwischen durch zeigen die Kritiker neben ihren bedruckten T-Shirts und Regenschirmen große Transparente, die sie nach entsprechender polizeilicher Aufforderung sofort wieder einrollten. Nichts von alledem enthielt einen strafbaren Inhalt. Am Rand des Marktes versammelten sich zwei kleinere Gruppen, die Plakate, Fahnen und zusätzliche Transparente - auch hier ohne strafrechtliche Relevanz - trugen. Die Spontandemonstranten erhielten und befolgten die von der Versammlungsbehörde der Stadt Marburg erteilte Auflage, den Marktplatz als Versammlungsort zu meiden und die Marktgasse oder die Reitgasse zu nutzen. Um 13.15 Uhr schlossen sich die Veranstaltungsgegner zusammen und verließen gemeinschaftlich den Festplatz. Der Aufzug zog über die Barfüßer Straße, Am Plan und die Gutenbergstraße hinunter zum Collegium Gentium und löste sich dort langsam auf. Insgesamt führte die Polizei etwas über 200 Personenüberprüfungen durch. Sie erteilte 13 Platzverweise und stellte aus gefahrenabwehrenden Gründen 12 Trillerpfeifen, 2 Trikots, 1 Plakat und einmal Reizgas sicher. Bis 16 Uhr ereigneten sich keine anschließenden Auseinandersetzungen zwischen den Befürwortern und Gegnern des Marktfrühshoppens. Im Vorfeld des Marktfrühshoppens kam es zu mehreren Übergriffen auf Verbindungshäuser und deren Mitglieder. Neben verschiedenen Sachbeschädigungen durch Farbschmierereien ermittelt die Polizei nach der Nacht zum Samstag, dem 02. Juli wegen mehrerer Körperverletzungen. So fahndet die Polizei nach einem etwa 25 - 30-jährigen 180 bis 190 cm großen Mann mit kräftiger Statur. Der Gesuchte und ein nicht beschriebener Begleiter griffen gegen 00.45 Uhr unvermittelt von hinten zwei Männer im Alter von 63 und 64 Jahren an. Die Besucher aus Achim bzw. Kierspe erhielten jeweils einen Schlag gegen den Kopf bzw. gegen die Schulter. Einer büßte dabei die Mütze seiner Studentenverbindung ein. Zwischen 03 und 04 Uhr gab es vier weitere Vorfälle im Bereich Ritterstraße/Barfüßer Tor. Zunächst klingelten verummte, mit einem Stock ausgerüstete Gestalten an einer Haustür. Später traktierten sie diese Tür, die man ihnen vor der Nase wieder zuschlug, sodass dabei eine Glasscheibe zu Bruch ging. Zehn Minuten danach löste sich in der Ritterstraße ein ca. 20 Jahre alter, 180 cm großer Mann mit sportlicher Figur, blonden Haaren und schwarzem Kapuzenpulli aus einer Gruppe von etwa sechs Personen, ging auf ein 23-jähriges Mitglied einer Verbindung zu, trat ihn und flüchtete danach. An der Ritterstraße/Landgraf-Philipp-Straße auf sein Taxi wartend, kam gegen vier Uhr ein Mann vom Kalbstor auf das 30-jährige Mitglied einer Verbindung zu und forderte ihn auf zu verschwinden. Das Unterlassen, dem Ansinnen zu folgen, quitierte der unbekannt ca. 190 bis 195 große, sportlich schlanke, nicht älter als 30 Jahre alte, dunkel gekleidete Mann mit dem Diebstahl der Mütze und einem Schlag ins Gesicht. Dazwischen, gegen 03.30 Uhr passierte die schwerwiegendste Körperverletzung. Ein 29-jähriger Mann aus Wetter erhielt während einer Auseinandersetzung mit zwei bis drei Personen vor einem Gastronomiebetrieb an der Schlossstiege mit einer Bierflasche einen Schlag gegen den Kopf. Die erhaltenen Verletzungen erforderten eine medizinische Versorgung im Krankenhaus. Eine Personenbeschreibung dieser Täter liegt nicht vor. Die Ermittlungen in diesen Fällen dauern alle an. Ob es sich in allen Fällen um den bzw. die gleichen Täter handelt, steht zur Zeit nicht fest. Die Opfer gehörten verschiedenen Verbindungshäusern an. Hinweise nimmt die Polizei Marburg; Tel.: 06421/406-0 entgegen. http://www.polizeipresse.de/p_story.htm?firmid=43648.

- Pressemitteilung JF, 28. 6. 2005: Bundesverfassungsgericht gibt Klage der „Jungen Freiheit“ recht. Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe hat in einer heute veröffentlichten Entscheidung der Verfassungsbeschwerde der Wochenzeitung JF gegen den Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen stattgegeben. Die Richter des ersten Senats des BVerfG hoben damit die Entscheidungen des Verwaltungsgerichts (VG) Düsseldorf und des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Münster mit der Begründung auf, daß mit der Erwähnung der JF im Verfassungsschutzbericht des Landes NRW die Grundrechte der Pressefreiheit (Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG) verletzt werden. Die JF hatte seit 1996 gegen die anhaltende diskriminierende Erwähnung in den NRW-Verfassungsschutzberichten wegen angeblicher „tatsächlicher Anhaltspunkte für den Verdacht auf rechtsextremistische Bestrebungen“ geklagt. Damit hat das Bundesverfassungsgericht einen seit nunmehr neun Jahren andauernden Rechtsstreit entschieden. Der Chefredakteur und Geschäftsführer der JF, Dieter

Stein, sagte dazu in einer ersten Stellungnahme: „Die Karlsruher Entscheidung ist nicht nur ein Riesensieg für die JF. Sie ist vor allem ein Sieg für die Pressefreiheit insgesamt in Deutschland. Dem Staat, hier dem Verfassungsschutz, werden enge Grenzen gezogen, unabhängige Medien durch bloße „Verdachtsberichterstattung“ in den Verfassungsschutzberichten unter Druck zu setzen.“ An die neue Landesregierung in Düsseldorf gewandt, forderte Stein, das klare Urteil aus Karlsruhe jetzt dazu zu verwenden, die andauernde Diskriminierung der JF durch die Verfassungsschutzbehörden des Landes endlich zu stoppen. Die JF erklärte ferner, daß durch die Juristen des Verlages geprüft werde, das Land Nordrhein-Westfalen auf Schadensersatz zu verklagen. Im Laufe der Jahre ist der Zeitung durch die rufschädigende Erwähnung im NRW-Verfassungsschutzbericht ein Sachschaden in mehrstelliger Millionenhöhe entstanden. Pressemitteilung des Bundesverfassungsschutzes: www.bundesverfassungsgericht.de/cgi-bin/link.pl?presse, Artikel der FAZ-Netzausgabe: www.faz.net/s/Rub28FC768942F34C5B8297CC6E16FFC8B4/Doc~E15BFF1732E6B4C3CAF74BFDD1F5E7634~ATpl~Ecommon~Scontent.html, Artikel von Spiegel-Online: www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/0,1518,362682,00.html.

B. Grün, W. Hanagarth

Neuerscheinungen & Rezensionen

Helfen sie mit beim Aufbau einer möglichst umfassenden **Bibliographie** des studentengeschichtlichen und hochschulkundlichen Schrifttums, die wir hier Stelle bzw. dann geordnet im GDS-Archiv-Reihe veröffentlichen.

Außer Büchern und Festschriften sollen so insbesondere Verbands- und Verbindungszeitungen systematisch ausgewertet werden, ebenso Hochschul- und Fachzeitschriften.

Infrage kommen alle Beiträge zu den unten genannten Themen, soweit diese von wesentlicher Bedeutung für eine einzelne Korporation/Gruppe, einen Verband oder Hochschule bzw. für das öffentliche Leben sind (geschichtliche Aufsätze, Hochschulfragen, Nachrufe, ...):

1. Bibliographisches und Archivalisches
2. Hochschule und Universität
3. Einzelne Hochschulen und Universitäten
4. Höhere Schulen, Abitur, Hochschulzugang
5. Studentenschaft
6. Organisiertes Studententum, Korporationswesen
7. Pennalwesen
8. Akademische Berufswelt, Bewerbung, Weiterbildung
9. Bildung, Wissenschaft
10. Biographisches

Um folgende Zitierweise wird gebeten:

Monographien: [Nachname], [Vorname]: [Buchtitel]. [Erscheinungsort] [Auflage] [Jahr], [Seite-Seite].

Monographien in Reihen: [Nachname], [Vorname]: [Buchtitel] ([Name der Reihe], [Band]), hg. v. [Vorname u. Name d. Hrsg.]. [Erscheinungsort] [Jahr], [Seite-Seite].

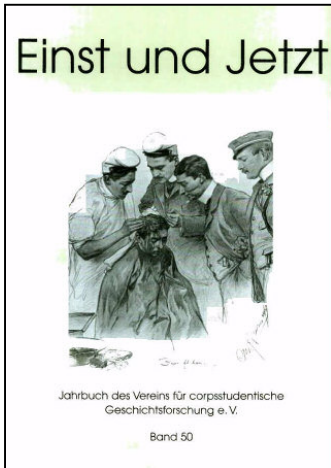
Verfasserlose Schrift: [Nachname], [Vorname] (Hg.): [Buchtitel]. [Erscheinungsort] [Jahr], [Seite-Seite].

Dissertationen: [Nachname], [Vorname]: [Buchtitel]. [Dissertation aus d. Fakultät d. Univ. im Jahr], [Seite-Seite].

Zeitschriftenaufsätze: [Nachname], [Vorname]: [Aufsatztitel], in: [Name d. Zeitschrift], [Bandzahl/Nummer], ([Datum/Jahr]), [Seite-Seite].

Beiträge in Sammelbänden: [Nachname], [Vorname]: [Aufsatztitel], in: [Titel des Bandes], hg. v. [Vorname u. Name d. Hrsg.]. [Erscheinungsort] [Jahr], [Seite-Seite].

- Ackermann, Jens P.: Die Jenaer Schulen im Fokus der Staatssicherheit. Eine
- Abhandlung zur Mitarbeit von Lehrern und Schülern beim Ministerium für Staatssicherheit der DDR, in: *Historie und Politik*, Bd. 15, Weimar 2005.



- Alvermann, Dirk; Peters, Barbara (Hg.): Die Studenten der königlichen Universität Greifswald 1821-1848. Kommentiertes Verzeichnis nach der Matrikel und den Akten des Universitätsarchivs. Greifswald 2003.

- Amberger, J. Christoph: Zum europäischen Umfeld des Schlägerfechtens, in: *EuJ 50* (2005), S. 133–151.
- Andres, Jan: „Auf Poesie ist die Sicherheit der Throne gegründet“. Huldigungsrituale und Gelegenheitslyrik im 19.

Jahrhundert, in: *Historische Politikforschung*, Bd. 4, Frankfurt/Main 2005.

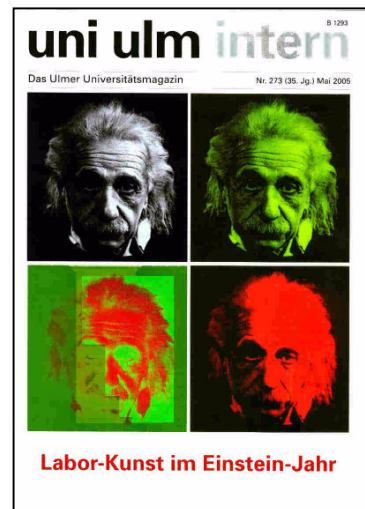
- Bald, Detlef: Die „Weiße Rose“. Von der Front in den Widerstand. Berlin 2003.
- Benz, Wigbert: Paul Carell. Ribbentrops Pressechef Paul Carl Schmidt vor und nach 1945, Berlin 2005 [B! Arminia Kiel, B! Hansea Hamburg].
- Beglinger, Rudolf: Die Waffen der Studenten vom 15. bis zum 18. Jahrhundert, in: *EuJ 50* (2005), S. 61–70.
- Bertrams, Kurt U. (Hg.): Gaudebamus. Bekannte Persönlichkeiten schreiben über ihre Korporationen, Bd. XII. Hilden 2005, 195 S.; ders. (Hg.): Gaudebamus. Bekannte Persönlichkeiten schreiben über ihre Korporationen, Bd. XIII. Hilden 2005, 141 S. [u. a. Hans Glauning, Germania Marburg; Alfred Rosenberg, Rubonia Riga; Ulrich von Hassell, Saxonia Göttingen].
- Bertrams, Kurt U. (Hg.): Deutsches Studentenleben aus Sicht ausländischer Journalisten, 1879 - 1908. Hilden 2005, 141 S. [Mark Twain, Jules Hurler, Lee Knowles].
- Bloch, Roland, Pasternack, Peer: Die Ost-Berliner Wissenschaft im vereinigten Berlin. Eine Transformationsfolgenanalyse. Wittenberg, 2004. 124 S.
- Bloch, Roland, Hüttmann, Jens: Evaluation des Kompetenzzentrums "Frauen für Naturwissenschaft und Technik" der Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern. Wittenberg, 2003. 48 S.
- Brakelmann, Günter: Der Kreisauer Kreis. Chronologie, Kurzbiographien und Texte aus dem Widerstand, Münster 2003.
- Burkhardt, Anke: GEW Genderreport 2004. Daten zur Entwicklung in Bildung und Wissenschaft. Frankfurt/Main: GEW, 2004, 62 S.
- Burri, Monika, Westermann, Andrea: ETHistory 1855-1949. Sightseeing durch 150 Jahre E(idgenössische) T(echnische) H(ochschule) Zürich, Baden i.d. Schweiz 2005.
- Dvorak, Helge, Biographisches Lexikon der Deutschen Burschenschaft, Bd. I, Teil 6: T–Z, Heidelberg 2005.

- Egel, Jürgen, Heine Christoph: Die Ausbildungsleistungen der Hochschulen. Eine international vergleichende Analyse im Rahmen des Berichtssystems zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands, in: *HIS-Kurzinformation A2/2005*, Hannover 2005.
- Enders, Jürgen, Akexis M. Mugabushaka: Wissenschaft und Karriere. Erfahrungen und Werdegänge ehemaliger Stipendiaten der DFG, in: *Werkstattberichte*, Bd. 64, Kassel 2005.
- Fiegert, Monika, Ingrid Kunze (Hg.): Zwischen Lehrerbildung und Lehrerausbildung. Texte zur Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Lehrerbildung in Osnabrück, in: *Texte zur Theorie und Geschichte der Bildung*, Bd. 23, Münster 2005.
- Fleck, Christian, Volker Hesse, Günther Wagner (Hg.): Wegbereiter der modernen Medizin. Jenaer Mediziner aus drei Jahrhunderten: Von Loder und Hufeland bis Rössle und Brednow. Jena 2004, 408 S. [Medizingeschichte, Univ. Jena; rez. v. Robert Jütte in: *Deutsches Ärzteblatt* 24 (17. 6. 2005)].
- Friedrich, Hans Rainer: Neuere Entwicklungen und Perspektiven des Bologna-Prozesses. Wittenberg, 2002. 22 S.
- Geser, Rudolf: Zur Gründungsgeschichte der Ferdinandea, in: *Ferdinandenbrief. Unsere Brücken*, 83 (SS 2005), S. 7 – 11 [KDSTV Ferdinandea Prag-Heidelberg/CV].
- Grüttner, Michael: Biographisches Lexikon zur nationalsozialistischen Wissenschaftspolitik. Heidelberg 2004.
- Gladen, Paulgerhard: Das freie Corps Marchia – eine waffenstudentische Verbindung an der Militärärztlichen Akademie Berlin 1941–43, in: *EuJ 50* (2005), S. 369–374.
- Görtemaker, Heike B.: Ein deutsches Leben. Die Geschichte der Margret Boveri 1900-1975. München: C.H. Beck Verlag 2005, 416 S.
- Haffner, Jürgen: Geschichte der NVA-Offiziersausbildung, Bremen 2005.
- Hartnagel, Fritz und Thomas (Hg.): Sophie Scholl. Damit wir uns nicht verlieren. Briefwechsel 1937–1943, Frankfurt a. M. 2005.
- Haunfelder, Bernd: Die liberalen Abgeordneten des deutschen Reichstags 1871-1918. Ein biographisches Handbuch. Münster 2004.
- Hauser, Peter: Schmissee, Lappen, Knochensplitter. Über das Paukarztwesen im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung von Heidelberg, in: *EuJ 50* (2005), S. 225–243.
- Hauser, Peter: Akademische Fechtlehreschriften und Duellhandbücher des 19. und 20. Jahrhunderts in deutscher Sprache, in: *EuJ 50* (2005), S. 207–211.
- Hauser, Peter: Die Säbelmensur in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich, in: *EuJ 50* (2005), S. 71–131.
- Heublein, Ulrich, Schwarzenberger, Astrid: Studiendauer in zweistufigen Studiengängen – ein internationaler Vergleich. in: *HIS-Kurzinformation A2/2005*, Hannover 2005.
- Himmler, Katrin: Die Brüder Himmler. Eine deutsche Familiengeschichte, Frankfurt a. M. 2005 [Gebhard und Heinrich, beide PC Apollo München].
- Huber, Martin, Gerhard Lauer (Hg.): Wissenschaft und Universität. Selbstporträt einer Generation, Köln 2005.
- Huber, Hans: Quellen zur Geschichte der Ulma und Ulmia in Tübingen. Teil III: Personenverzeichnis und Ergänzungen zu den Haßlerbriefen, in: *EuJ 50* (2005), S. 397–445.
- Hübener, Corinna: Uwe Jens Lornsen: Ein Leben für Recht und Freiheit. Keitum 2004, 84 S. [Kieler u. Jenaer Burschenschafter].

- Hümmer, Hans Peter: Mensurverletzungen. Möglichkeiten der Prophylaxe und Versorgung in vorantiseptischer Zeit, in: *EuJ 50* (2005), S. 245–279.
- Hümmer, Hans Peter, Wilhelm Bauer, Hans Söhnlein: Erfand Friedrich von Schiller den corpsstudentischen Idealismus? Zum 200. Todestag des großen deutschen Dichters, in: *EuJ 50* (2005), S. 13–30.
- Hüttmann, Jens: Die "Gelehrte DDR" und ihre Akteure. Inhalte, Motivationen, Strategien: Die DDR als Gegenstand von Lehre und Forschung an deutschen Universitäten. Wittenberg, 2004. 100 S.
- Hug, Stefan Karl: Straftat ohne Strafe. Zur Rechtsgeschichte der Mensur, in: *EuJ 50* (2005), S. 31–59.
- Isserstedt, Wolfgang, Schnitzler, Klaus: Internationalisierung des Studiums – Ausländische Studierende in Deutschland – Deutsche Studierende im Ausland. Ergebnisse der 17. Sozialerhebung des deutschen Studentenwerks, 2005.
- Jagemann, Norbert: „Der Studienführer“. Zur Wissenschaftspolitik der SS, in: *Studien zur Zeitgeschichte*, Bd. 47, Hamburg 2005.
- Jacobs, Peter, Paulgerhard Gladen: Das Lipstädter corpsstudentische Silhouetten-Album [Göttingen und Marburg 1832–1836], in: *EuJ 50* (2005), S. 375–389.
- Jansen, Christian: Otto von Bismarck: Modernität und Repression, Gewalttätigkeit und List. Ein absolutistischer Staatsdiener im Zeitalter der Massenpolitik, in: Frank Möller (Hg.), *Charismatische Führer der deutschen Nation*, München 2004, S. 63–83 [Corps Hannovera Göttingen].
- Kehm, Barbara M., Lewin, Dirk, Stötzer, Segej: Förderung ausländischer Gastdozenten zu Lehrtätigkeiten an deutschen Hochschulen. Programmstudie. Bd. 49, Bonn, DAAD, 2003.
- Kempe, Michael: Wissenschaft, Theologie, Aufklärung. Johann Jakob Scheuchzer (1672-1733) und die Sintfluttheorie. Ependorf 2003.
- Österreichischer Pennälerring: ÖPR-Burschentag 2005, in: *Die Aula. Das Freiheitliche Magazin 6* (Juni 2005), S. 1/Akademisches Leben. Duswald, Fred: Hut ab vor Hudal, in: *Die Aula. Das Freiheitliche Magazin 6* (Juni 2005), S. 40 [Bischof Alois Hudal, 1885 - 1963, EM Babenberg Graz, 1928 - 1952 Rektor der Anima].
- Keßler, Mario: Arthur Rosenberg. Ein Historiker im Zeitalter der Katastrophen (1889- 1943). Köln 2003.
- Köhler, Helmut, Stock, Manfred: Bildung nach Plan? Bildungs- und Beschäftigungssystem in der DDR 1949 bis 1989. Opladen, Leske+Budrich, 2004. 153 S.
- Kömert, Juliana, Reisz, Robert D., Schildberg, Arne, Stock, Manfred: Hochschulentwicklung in Europa 1950-2000. Ein Datenkompendium. Wittenberg 2005. 166 S.
- Krämer, Sandra: Friedrich Schiller. Ein Arzt auf Abwegen, in: *Deutsches rzteblatt*, 22 (3. 6. 2005), S. B 1319 - B 1321 *Medizinstudium Akademie Stuttgart 1775 - 1780*.
- Kraus, Jürgen, Astrid Pellengahr: Kehrseite eines Klischees. Der Schriftsteller Ludwig Ganghofer, in: *Kaufbeurer Schriftenreihe*, Nr. 6 Stöttwang 2005 [Akademisch-Literarischer Verein Berlin].
- Kreckel, Reinhard, Lewin, Dirk: Künftige Entwicklungsmöglichkeiten des Europäischen Fernstudienzentrums Sachsen-Anhalt auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme zur wissenschaftlichen Weiterbildung und zu Fernstudienangeboten in Sachsen-Anhalt. Wittenberg, 2002. 42 S.
- Kreckel, Reinhard: Vielfalt als Stärke. Anstöße zur Hochschulpolitik und Hochschulforschung. Bonn : Lemmens, 2004. 203 S.
- Kreckel, Reinhard (Red.), Pasternack, Peer (Red.): Fünf Jahre HoF Wittenberg – Institut für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Ergebnisreport 1996-2001. Wittenberg, 2002. 79 S.
- Krüger, Karl Heinrich: Der vergebliche Kampf um die Wende von 1933 am Beispiel der Universität Rostock, in: *BBI. 2/2005*, S. 66-69.
- KV-Sekretariat (Hg.): *KV-Liederbuch*. Neue Ausgabe. Einleitung v. Hermann J. Wilbert, Marl 2005.
- Lelke, Ina: Die Brüder Grimm in Berlin. Zum Verhältnis von Geselligkeit, Arbeitsweise und Disziplinengese im 19. Jahrhundert, in: *Berliner Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte*, Bd. 9, Frankfurt a. M.
- Liedtke, Christian: *Heinrich Heine, Reinbek b. Hamburg 2005* [Göttinger Burschenschafter].
- Lischka, Irene: Erwartungen an den Übergang in den Beruf und hochschulische Erfahrungen. Studierende der BWL an zwei Fachhochschulen in alten/neuen Bundesländern. Wittenberg, 2002. 93 S.
- Lischka, Irene: Studierwilligkeit und die Hintergründe – neue und einzelne alte Bundesländer. Wittenberg, 2003. 148 S.
- Lönnecker, Harald: „... den Kern dieses ganzen Wesens hochzuhalten und ... zu lieben“. Theodor Litt und die studentischen Verbindungen, in: Dieter Schulz, Heinz-Werner Wollersheim (Hg.), *Theodor-Litt-Jahrbuch 4*, 2005, S. 189–263.
- Lönnecker, Harald: *Deutsche Burschenschaft und Friedrich Schiller (1759–1805)*, in: *BBI 120/2*, 2005, S. 53–58.
- Lönnecker, Harald: „... bis an die Grenze der Selbsterstörung“. Die Mensur bei den akademischen Sängerschaften zwischen kulturellem Markenzeichen, sozialem Kriterium und nationalem Symbol (1918–1926), in: *EuJ 50* (2005), S. 281–340.
- Lönnecker, Harald: Aennchen Schumacher, die Lindenwirtin – zu ihrem 145. Geburts- und 70. Todestag, in: *BBI 120/2* (2005), S. 62–63.
- Lönnecker, Harald: *Deutsche Burschenschaft und Friedrich Schiller (1759-1805)*, in: *BBI. 2* (2005), S. 53 - 58.
- Lönnecker, Harald: 125 Jahre Deutscher Schulverein – Verband für das Deutschtum im Ausland – Verein für Deutsche Kulturbeziehungen im Ausland, in: *BBI 120/2* (2005), S. 64–65.
- Lönnecker, Harald, Rainer Assmann, Peter Engel, Rudolf Wohlleben, Hans Peter Hümmer: *Bibliographie zur Studentengeschichte 2004*, in: *EuJ 50* (2005), S. 527–548.
- Löser, Philipp, Christoph Strupp (Hg.): *Universität der Gelehrten – Universität der Experten. Adaptionen deutscher Wissenschaft in den USA des neunzehnten Jahrhunderts*, in: *Transatlantische Historische Studien*, Bd. 24, Stuttgart 2005.
- Meyer, Hansgünter (Hg.): *Hochschulen in Deutschland: Wissenschaft in Einsamkeit und Freiheit? Kolloquium-Reden am 2. Juli 2003*. Wittenberg, 2003. 82 S.
- Möller, Frank: Heinrich von Gagern. Charisma und Charakter, in: Ders. (Hg.), *Charismatische Führer der deutschen Nation*, München 2004, S. 43–61 [Jenaer und Heidelberger Burschenschafter].
- Lüthy, Herbert: *Il Codice Cavalleresco Italiano*, in: *EuJ 50* (2005), S.213–224.
- Mannes, Gerd: Hintergründe der „Effi Briest“. Oder: Leben, Liebe und Tod des Alten Corpsstudenten Emil Hartwich, in: *EuJ 50* (2005), S. 447–456.
- Mühlberg, Samuel: *Das Corps Helvetia Zürich* (sog. Schwarz Helvetia), Mitgründer des W[einheimer]S[enioren-]C[onvents], in: *EuJ 50* (2005), S. 471–493.

- Opermann, Christian: Vor 70 Jahren: Der Insignienstreit an der Prager Universität, in: BBl. 2/2005, S.70-73 [Prof. Dr. August Naegle, Markomania Würzburg, Ferdinandea Prag].
- Pasternack, Peer: Wissenschaft und Hochschule in Osteuropa: Geschichte und Transformation. Bibliografische Dokumentation 1990-2005. Wittenberg, 2005. 132 S.
- Pasternack, Peer: Qualitätsorientierung an Hochschulen. Verfahren und Instrumente. Wittenberg, 2004. 138 S.
- Pasternack, Peer: 177 Jahre - Zwischen Universitätsschließung und Gründung der Stiftung Leucorea. Wissenschaft und Höhere Bildung in Wittenberg 1817 – 1994. Wittenberg : Drei-Kastanien-Verl., 2002. 122 S.
- Pesek, Michael: Koloniale Herrschaft in Deutsch-Ostafrika. Expeditionen, Militär und Verwaltung seit 1880, Frankfurt a. M. 2005 [Gustav Nachtigal].
- Sieg, Ulrich: Wilhelm II. – ein „leutseliger Charismatiker“, in: Frank Möller (Hg.), Charismatische Führer der deutschen Nation, München 2004, S. 85–108 [Corps Borussia Bonn].
- Pieri, Gabriele; Schraut, Sylvia: Katholische Schulbildung in der Frühen Neuzeit. Von „guten Christenmenschen“ zu „tüchtigen Jungen“ und „braven Mädchen“. Darstellung und Quellen. Paderborn 2004.
- Reeh, Peter: Mensur auf Prager Plempe um 1877. Zur Geschichte und Rekonstruktion eines verschollenen Ölgemäldes, in: EuJ 50 (2005), S. 153–159.
- Reil, Thomas/Winter, Martin (Hg.): Qualitätssicherung an Hochschulen : Theorie und Praxis. Bielefeld, Bertelsmann Verl., 2002. 192 S.
- Reisz, Robert D.: Hochschulpolitik und Hochschulentwicklung in Rumänien zwischen 1990 und 2000. Wittenberg, 2003. 46 S.
- Reisz, Robert D.: Public Policy for Private Higher Education in Central and East Europe: Conceptual clarifications, statistical evidence, open questions. Wittenberg, 2003. 39 S.
- Rink, Hermann: Dem Verein Deutscher Fechtmeister von 1884 (vormals Verein der Universitätsfechtmeister) zum 120-jährigen Bestehen, in: EuJ 50 (2005), S. 191–205.
- Schlegel, Uta, Burkhardt, Anke, Trautwein, Peggy: Positionen Studierender zu Stand und Veränderung der Geschlechtergleichstellung. Sonderauswertung der Befragung an der Hochschule Merseburg (FH). Wittenberg, 2005. 51 S.
- Schmidt, Roderich, Spieß, Karl H. (Hg.): Die Matrikel der Universität Greifswald und die Dekanatsbücher der Theologischen, der Juristischen und der Philosophischen Fakultät 1700-1821. Band 1: Text der Matrikel November 1700 bis Mai 1821, Band 2: Text der Dekanatsbücher, Band 3: Register. Stuttgart 2004.
- Sünkel (Hg.), Manuela Berner (Red.): Facts & Figures 2004. Technische Universität Graz, Graz 2005.
- Spoun, Sascha, Werner Wunderlich (Hg.): Studienziel Persönlichkeit. Beiträge zum Bildungsauftrag der Universität heute, Frankfurt a. M. 2005.
- Sternberger, Johann Bernhard Wilhelm: Stammbuch des Johann Bernhard Wilhelm Sternberger aus Meiningen, seit 1773 Student der Rechte in Jena, 2 Bd. Jena, Gera 2004 [Faksimile].
- Strötz, Jürgen: Kleruserziehung. Das Bistum Eichstätt im 19. Jahrhundert. Hamburg 2003.
- Teichmann, Christine: Forschung zur Transformation der Hochschulen in Mittel- und Osteuropa : Innen- und Außenansichten. Wittenberg, 2002. 42 S.
- Teichmann, Christine: Nachfrageorientierte Hochschulfinanzierung in Russland. Ein innovatives Modell zur Modernisierung der Hochschulbildung. Wittenberg, 2004. 40 S.
- Textor, Horst-Ulrich: Die Suche nach verloren gegangenen Prozenten. Zum 100. Todestag von Clemens Winkler [Franconia Freiberg/Sa.], dem Entdecker des Germaniums, in: EuJ 50 (2005), S. 457–470.
- Thümmel, Hans G. (Hg.): Geschichte der Medizinischen Fakultät Greifswald. Geschichte der Medizinischen Fakultät von 1456 bis 1713 von Christoph Helwig d.J. und Dekanatsbuch der medizinischen Fakultät von 1714 bis 1823. Stuttgart 2004.
- Universität Ulm: Deutscher Krebspreis an zwei Ulmer Wissenschaftler. Die Professoren Richard Hautmann und Thomas Wirth, in: uni ulm intern, 273 (Mai 2005), S. 6 - 9. Blickpunkt
- ZAWiW (Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung), in: uni ulm intern, 273 (Mai 2005), S. 12 - 17. Detlef Bückmann: Neue Strukturen und Grundordnung gefordert, in: uni ulm intern, 273 (Mai 2005), S. 26 - 29 [Rektor Univ. Ulm 1979 - 1983].
- Walther, Helmut, Joachim Bauer: Die Universität Leipzig, Erfurt 2005.
- Weiß, Egbert: Die Pistolenduelle der Leipziger Lausitzer im 19. Jahrhundert, in: EuJ 50 (2005), S. 161–189.
- Wilke, Carsten: „Den Talmud und den Kant“. Rabbinerausbildung an der Schwelle zur Moderne. Hildesheim 2003.
- Winter, Martin: Ausbildung zum Lehrberuf. Zur Diskussion über bestehende und neue Konzepte der Lehrerausbildung für Gymnasium bzw. Sekundarstufe II. Wittenberg, 2004, 60 S.
- Zinn, Holger: Studentenschaft und studentisches Fechten im Zweiten Weltkrieg am Beispiel der Philipps-Universität Marburg, in: EuJ 50 (2005), S. 341–367.

T. Sentner, H. Lönnecker



Projekte & Portale

- Am 9. Juli 2004 wurde von einer Gruppe befreundeter Alter Herren verschiedener Verbindungen und Dachverbände in Rengsdorf die Straßburger Traditionskorporation Burschenschaft **Teutonia auf der Schanz** zu Köln wiederbegründet. Als ältestes und einziges noch lebendes Mitglied der im WS 1936/37 in Köln als Burschenschaft gegründeten Verbindung gehört ihr der 1920 geborene Diplom-Ingenieur Werner Schmidt an. Im Oktober 2004 schrieb er die Erinnerungen aus seiner Aktivenzeit nieder, die in der Ausgabe 1/2005 des Studentenkurier (SK) von Peter Jacobs veröffentlicht wurden. Anschrift: Burschenschaft Teutonia auf der Schanz zu Köln, Friedrich-Ebert-Straße 12-14, Postfach 1153, 56579 Rengsdorf, info@teutonia-zu-koeln.de bzw. www.teutonia-zu-koeln.de.
- Das **Karrierportal** www.academics.de bietet den größten Stellenmarkt für Lehre und Forschung im deutschsprachigen



Raum. Die gemeinsam von der Wochenzeitung Die Zeit und dem Wissenschaftsmagazin Forschung & Lehre getragene Initiative ermöglicht die individuelle Suche nach passenden Stellenangeboten wahlweise mittels Suchfunktion, Suchagenten und E-Post-Abonnement. Nutzer finden darüber hinaus Informationen für die akademische Karriere, Fakten über die deutsche Hochschullandschaft und aktuelle Berichte. Anschrift: academics GmbH, Speersort 1,20095 Hamburg, info@academics.de.

- Die **Otto-Benecke-Stiftung** – Die 1964 gegründete Stiftung trägt den Namen Otto Beneckes, des ersten Vorsitzenden der **Deutschen Studentenschaft** im Jahr 1919. Er steht für ein Programm, das mit dem Namen Otto Beneckes und seiner Nachfolger, Freunde und Mitarbeiter, wie Peter van Aubel, Doktor der Staatswissenschaften, mehrfacher Ehrendoktor, zuletzt Vorsitzter des Vorstandes der Düsseldorfer Wirtschaftsberatungs AG., Arnold Bergsträsser, bis zu seinem Tode Ordinarius für wissenschaftliche Politik und Soziologie an der Universität Freiburg, und Dr. Hermann Wandersieb, Staatssekretär des Bundes verknüpft ist. Die OBS nimmt im Rahmen humanitärer Bildungshilfe Eingliederungsaufgaben für Aussiedler, Kontingentflüchtlinge und asylberechtigte Ausländer wahr, die in der Bundesrepublik Deutschland eine Hochschulabschließung aufnehmen oder fortsetzen wollen oder als Hochschulabsolventen ausbildungsadäquate Beschäftigungsmöglichkeiten anstreben. Anschrift: Otto Benecke Stiftung e. V., Kennedyallee 105-107, 53175 Bonn, OBS_eV@t-online.de bzw. www.obs-ev.de.
- **Deutsche Autobiographien** 1690-1930 (Digitale Bibliothek, 102). Berlin 2004. Die CD mit fast 77.000 abrufbaren Buchseiten enthält 158 Selbstzeugnisse aus dem deutschsprachigen Raum. Die große Mehrheit der Texte stammt aus dem 19. Jahrhundert. Vorgestellt werden überwiegend Schriftsteller sowie Komponisten, Schauspieler, Künstler, ferner Philosophen, Historiker, Politiker, Arbeiter, Ärzte, Naturwissenschaftler und Kriminelle. Das Spektrum reicht von den Pietisten August Hermann Francke und Johanna Eleonora Petersen (um 1700) über Christian Wolffs "Selbstdarstellung", Goethes "Dichtung und Wahrheit" und Bismarcks "Gedanken und Erinnerungen" bis hin zum erst 2003 posthum erschienenen Werk „Von Menschen und Büchern“ des Schriftstellers Georg Witkowski (1863 – 1939). Es reicht von der zehnbliättrigen "Autobiographie" Eduard Mörikes (1834) bis hin zum 2.000-Seiten-Opus des katholischen Theologen Friedrich Hurter (1845) und von der Kellnerin Mieke Breitenbach bis zum Weltreisenden Carl Hagenbeck. Insgesamt 30 Frauen sind vertreten, über alle Epochen und Schichten verstreut. Etliche Texte sind seit langem nicht mehr im Buchhandel erhältlich. Ebenfalls auf der CD enthalten sind 412 Abbildungen, überwiegend Porträts der Verfasser. Rezensiert unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2005-2-194>.

B. Grün

Tagungen & Themen

Der ARBEITSKREIS der STUDENTENHISTORIKER im Convent Deutscher Akademikerverbände (CDA)

veranstaltet die 65. Deutsche Studentenhistorikertagung vom 7. bis 9. Oktober 2005 in **Rinteln/Weser**. Am Weserübergang zwischen Aachen und Königsberg galt die „Academia Ernestina“ fast 200 Jahre lang als eines der wichtigsten geistigen Zentren Norddeutschlands. Professoren und Studenten der Universität, Hexenwahn und Wissenschaft werden lebendig. Teilnehmer der Tagung mögen sich bitte möglichst frühzeitig die Quartiere in den Hotels sichern:

- Hotel ‚Stadt Kassel‘, Klosterstr.42, 31737 Rinteln, T: 05751-95040; info@hotel-stadtkassel.de – www.hotel-stadtkassel.de
- Hotel ‚Brückentor‘ (garni), Pferdemarkt 14, 31737 Rinteln, T: 05751-95380; post@hotel-brueckentor.de – www.hotel-brueckentor.de

- Hotel-Restaurant Wethmüller, Kirchplatz 12/13, 31737 Rinteln T: 05751-2507
- Zimmervermittlung Tourist-Information, Marktplatz 7, 31737 Rinteln, T: 05751-9258.33, tourist@rinteln.de - www.rinteln.de

Auskünfte: Klaus Gerstein, T: (49) 0271-370138, M: 0171-4868791, klaus.gerstein.@t-online.de bzw. www.studentenhistoriker.de

- **Einsteins annus mirabilis** - Wissenschaftshistorische Vorträge und Debatten – Bern. Prof. Gerd Graßhoff, Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte, Universität Bern; Prof. Jürgen Renn, Max Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte Berlin, Bern; 7. 7. – 8. 7. 2005, Kultur-Casino Bern. Führende internationale Wissenschaftshistoriker erörtern den Weg, auf dem Einstein im Wunderjahr zu seinen Entdeckungen gelangte. Es werden die wissenschaftlichen Fragen der Zeit vorgestellt, die Arbeitsbedingungen für Einstein in Bern, seine Freunde und Mitdenker aus dem Patentamt und eine genaue Chronologie der Ereignisse in Bern bis zum Spätsommer 1905. Die Debatten und Vorträge sollen zeigen, mit welchen Fragestellungen, wissenschaftlichen Zielen und Methoden Einstein die Ergebnisse seiner revolutionären Schriften erreichte. Unter Fachleuten ist der Entdeckungsweg bis heute kontrovers. Das Programm ist für die breite Öffentlichkeit erstellt. Weitere Informationen zu den Referaten und ReferentInnen www.einstein2005.ch, URL zur Zitation dieses Beitrages: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=4171>.
- Erfolgreiche Weiterbildung für Paukärzte in Rostock. Am 16. April 2005 versammelten sich die Teilnehmer des 1. **Paukärztekongresses** der Deutschen Burschenschaft auf dem Hause der Alten Rostocker Burschenschaft Obotritia. Von den insgesamt 19 Besuchern aus allen schlagenden Verbänden wurde dieses Novum begeistert angenommen. Das Ziel war die Etablierung eines Fortbildungswesens in diesem Bereich und der Entwurf von Leitlinien für die paukärztliche Tätigkeit. Als Veranstalter eröffnete der Fechtbeauftragte der Deutschen Burschenschaft – Lutz Wilke (Alte Rostocker B! Obotritia Rostock) – den Kongress und führte in die Thematik ein. Er stellte die Ergebnisse der schriftlichen Befragung in der Deutschen Burschenschaft zum Couleur- und Mensurwesen aus dem Jahre 2004 vor. So wurden die Rahmenbedingungen des Mensurfechdens dargestellt und aktuelles Hintergrundwissen vermittelt. Als erster Referent trug Fechtmeister VdF K.-J. Betz (L! Hercynia Jena et Halle im CC zu Mainz, Alte Prager L! Hercynia im CC zu Frankfurt, Alte Prager L! Böhmerwald zu Linz a.d.) zum Thema „Waffenkunde“ vor. Seine Ausführungen waren von praktischen Demonstrationen begleitet und hatten ebenso die Formen und Möglichkeiten der richtigen Schutzausrüstung zum Inhalt. Herr Dr. K. Bahnson (C! Thuringia Jena) stellte die Möglichkeiten einer „Qualitätssicherung“ durch Versicherung“ vor und informierte die Anwesenden über Unfall-, Haftpflicht- und Krankenversicherungen zum Mensursport. Diese Maßnahmen kommen im CC und dem KSCV seit geraumer Zeit zur Anwendung und haben sich bewährt. Die angeführten Beispiele aus der Vergangenheit sollten auch die Deutsche Burschenschaft zum Handeln anregen. Zu der „Technischen Minimalausrüstung zur primären Wundversorgung bei Messuren“ sprach Herr Dr. Dr. H. Behnsen (Prager B! Teutonia zu Regensburg, Alte Hallesche B! Rhenania-Salingia zu Düsseldorf). Seine Ausführungen waren begleitet von einer kleinen Industrieausstellung der Fa. AESCULAP – der Vertreterin Frau Hinz sei an dieser Stelle noch einmal gedankt. So wurde deutlich, dass der Paukarzt nur so gut wie sein Handwerkszeug sein kann. Den ersten Teil des Tages vervollständigte Herr Dr. H. Ziegler (Alte Rostocker B! Obotritia Rostock). Sein Vortrag - „Ansteckende Krankheiten – AIDS, Hepatitis.../ Infektionsschutz und Vorsorge“ – beeindruckte mit aktuellsten epidemiologischen Daten und stellte die unbedingte Vorsorgepflicht beim Mensurfechten heraus. Es wurde die Genese der Krankheiten, deren Behandlung und im Besonderen die Schutzmaßnahmen dargestellt. Nach einer Mittagspause referierte Herr Dr. Dr. H. Behnsen zum zweiten Mal an diesem Tag und stellte in seinem Diavortrag verschiedene „Nahlappenplastiken und Nahttechniken“ vor. Auch hierbei fand ein reger Austausch von Erfahrungen zwischen den

Kongressteilnehmern statt. Die Möglichkeiten zur ambulanten Defektdeckung (Scherzel / Lappen) stellten sich als zentrales Tagungsthema heraus. So konnte Herr G.W. Lalyko (B! Arminia Marburg) im Anschluss die Gedanken weiterführen und sprach zur „Defektverletzung auf Mensur – Vermeidung und Möglichkeiten der Versorgung“. Er nahm Bezug auf die Entstehungsmechanismen und ging auf praktikable Techniken ein, welche er mit Fotoserien unterlegte. Die anschaulichen Videosequenzen zu ausgewählten Versorgungsfällen unterstrichen das Engagement des Referenten. Das Tagungsprogramm wurde durch Herrn Dr. S.W. Lange (Alte Rostocker B! Obotritia) vervollständigt. Er strebte ein „Gemeinsames Erarbeiten von Empfehlungen zur ärztlichen Betreuung unserer Paukanten“ an und sprach einleitend zu den allgemeinmedizinischen Voraussetzungen ärztlichen Handelns auf der Mensur. Die rege Abschlussdiskussion warf ausreichend Stoff für Folgeveranstaltungen auf, der in die Planung aufgenommen wird. Im Anschluss der Veranstaltung konnten unter der Leitung von Dr. Dr. Behnsen Nahtübungen an Naturpräparaten angeboten werden, welche besonders von den jungen Kongressteilnehmern genutzt wurden. Lutz Wilke (DB).

- **Verfemt und Verboten - Bücherverbrennungen in Deutschland** – Potsdam. Gesellschaft für Geistesgeschichte (GGG) und Moses Mendelssohn Zentrum (MMZ) für europäisch-jüdische Studien Potsdam in Verbindung mit dem Historischen Institut der Universität Potsdam und dem Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF), Potsdam, 27. 10. – 29. 10. 2005, Altes Rathaus, Am Alten Markt. 47. Jahrestagung der Gesellschaft für Geistesgeschichte. Die GGG wurde 1958 von Hans-Joachim Schoeps (1909-1980) gegründet. Konferenzgebühr: 10,- EUR, Schüler und Studenten frei. www.uni-potsdam.de/u/geschichte/neuere2/ggg_tagung.htm, URL zur Zitation dieses Beitrages: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=4217>.

K. Gerstein, B. Grün, D. Frische

SH-Verlag & GDS

- 1. Vorsitzender:** Dr. Friedhelm Golücke, ☎ 05251 – 24386, f.goluecke@t-online.de
- 2. Vorsitzender:** Dettel Frische, **GDS-Geschäftsstelle**, ☎ 0201 – 843489, akadpress@t-online.de
- 3. Vorsitzender:** Dr. Raimund Neuß, ☎ 0221 – 9624437, dmeuss@aol.com
- Schriftführer:** Dipl. -Math. Stephan Eichhorn, ☎ 06187 – 959400, stephan.eichhorn@wingolf.org
- Kassier:** Siegfried Schieweck-Mauk, ☎ 08421 – 906081, GDS_Kassenwart@gmx.de
- Veranstaltungen:** Raimund Lang, ☎ 040 – 4801212, raimund.lang@gmx.de

Beisitzer:

- Dr. Bernhard Grün, ☎ 07309 – 427420, gds-archiv@gds-web.de
- Dr. Wolfgang Löhr, ☎ 02161 – 542108, wolfgang.loehr@gmx.de
- Dr. Harald Lönnecker, M. A., ☎ 04943 – 990770 sv. 0261 – 505472, loe.spetz@web.de
- Thomas Schindler, M.A., ☎ 0 95 21 – 618 017, schindler@hassfurt.de
- Dr. Matthias Stickler, ☎ 0931 – 870828 matthias.stickler@mail.uni-wuerzburg.de
- Dr. Paul Warmbrunn, ☎ 06232 – 42188, pwarmbrunn@aol.com
- Marc Zirlwagen, M. A., ☎ 069 – 78 07 63 29, marc.zirlwagen@t-online.de

- **GDS-Institut:** Am 11. 7. wurde aus Köln eine durchgängige Folge der „Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte“ abgeholt, die uns Dr. Franz-Josef Neuß gestiftet hat. Damit wird unser Zeitschriftenbestand in einem wichtigen Teilbereich aufgefüllt. Hochschulkundliche Arbeitshilfen: Von Thomas Schindler erhielten wir eine Gesamtfolge der Hefte. Von

Siegfried Schieweck-Mauk erhalten wir weitere, so daß wir wahrscheinlich – was wir anstreben – zwei durchgängige Folgen haben werden.

14
Abhandlungen zum Studenten-
und Hochschulwesen

Peter Kaupp (Bearb.)

Stamm-Buch der Jenaischen Burschenschaft

Die Mitglieder der Urburschenschaft
1815–1819



SH-Verlag

- „Stamm-Buch der Jenaischen Burschenschaft“ 1815-1819. Über die Mitglieder der Jenaischen Burschenschaft, der sog. „Urburschenschaft“, in den ersten fünf Jahren ihres Bestehens sind wir aus zeitgenössischen Dokumenten gut unterrichtet - erheblich besser als für die folgende Zeit der ersten sogenannten „Demagogenvorfolgung“, aus der, um sich der Verfolgung entziehen, entsprechende Verzeichnisse, wenn überhaupt, nur lückenhaft vorliegen bzw. vernichtet wurden. Zahlreiche ihrer Mitglieder, z. T. in Form detaillierte Listen, sind in den (z. T. auszugsweise veröffentlichten) Justizakten enthalten, u. a. im sogenannten „Schwarzen Buch“ der Frankfurter Bundeszentralbehörde (1833-1838). Zentrale Quelle für die Mitglieder der Jenaische Burschenschaft 1815-1819 ist das im Original im Besitz der Burschenschaft Arminia auf dem Burgkeller Jena erhaltene „Stamm-Buch der Jenaischen Burschenschaft“ 1815-1819. Bereits von Rudolf Hanow für den 1. Teil des Mitgliederverzeichnisses von 1815 bis 1935 dieser Burschenschaft verwendet (15. Aufl., Hildesheim 1935), ist dieses Verzeichnis z. T. lückenhaft, mit Lesefehlern behaftet und zumeist ohne nähere biographische Angaben, so daß eine erste kritische Ausgabe des „Stamm-Buches“ dringend geboten erschien. Sie wird jetzt von Peter Kaupp vorgelegt und erscheint in einer Buchhandelsausgabe als Band 14 der GDS-Reihe „Abhandlungen zum Studenten- und Hochschulwesen“. Schon von Hanow herangezogen und auch hier berücksichtigt wurden das „Verzeichniß derer, welche in die Burschenschaft zu Jena eingetreten sind, seit Michaelis 1817 bis 1819“, die sogenannten „Abstimmbücher“ der Urburschenschaft, der Anhang des Briefes vom 2. Dezember 1819, in dem die Jenaische Burschenschaft Großherzog Carl August von Sachsen-Weimar ihre Auflösung mitteilte (mit 122 eigenhändigen (!) Unterschriften) - alle im Fundus des Thüringischen Hauptstaatsarchivs Weimar -, ferner die mit 36 Unterschriften versehene Verfassungsurkunde von 1815, das 163 Eintragungen enthaltende „Namensverzeichnis sämtlicher Mitglieder der Burschenschaft zu Jena d. 30. May 1816“ (im Besitz von der Burschenschaft Teutonia-Karlsruhe) sowie diverse studentische Stammbücher aus jener Zeit. Das „Stamm-Buch“ enthält auf 76 Seiten, einheitlich in Fraktur geschrieben und in fortlaufender Ziffernfolge, die Namen von insgesamt 859 Mitgliedern der Jenaischen Burschenschaft. Das waren etwa 60 Prozent aller Studenten, die zwischen dem SS 1815 und dem WS 1819/20 in Jena studierten. Die meisten von ihnen waren Theologiestudenten, die später Pfarrerstellen übernahmen, insbesondere in den thüringischen Fürstentümern. Zahlreiche Gründer waren zuvor Mitglieder jenaischer Landsmannschaften und hatten an

den Freiheitskriegen teilgenommen. Einige der im „Stamm-Buch“ Erwähnten stammten aus Ländern außerhalb des Deutschen Bundes, etwa russische Baltendeutsche oder dänische Holsteiner. An der (Wieder-)Gründung der Corps Saxonia, Franconia und Thuringia (1820/21) waren auch einige vormalige Mitglieder der Urburschenschaft beteiligt. Soweit möglich wurden die Namen durch Matrikeleintragungen, Geburts- und Sterbedaten aus Kirchenbüchern sowie biographische Angaben aus einschlägigen Nachschlagewerken ergänzt. Dabei konnten insbesondere bei später weniger „prominenten“ Mitgliedern der „Urburschenschaft“ nicht alle Lücken geschlossen werden. Unter den im „Stamm-Buch“ erwähnten jenaischen Burschenschaffern sind u. a. hervorzuheben: der spätere Historiker Heinrich Leo, der Dichter August Daniel von Binzer, der Schriftsteller und Journalist Georg Fein, der Kunstschriftsteller und Maler Ernst Förster, der Verleger Friedrich Johann Frommann (in dessen Elternhaus Goethe verkehrte), die späteren Paulskirchenabgeordneten Heinrich von Gagern (erster Präsident), Gottlieb Christian Schüler und Adolph von Zerkow, ferner Carl Wilhelm von Knebel (ein illegitimer Sohn des Großherzogs Carl August und Pflegesohn von Goethes „Urfreund Carl Ludwig von Knebel), der Dichter-Sohn Ernst von Schiller, der Führer der Schleswig-Holsteiner im Kampf gegen Dänemark Uwe Jens Lornsen, der Germanist Hans Ferdinand Maßmann, der Literaturkritiker Wolfgang Menzel, der Theologe Heinrich von Ranke (ein Bruder des Historikers Leopold von Ranke), Karl von Stein (ein Enkel der Goethe-Freundin Charlotte von Stein) sowie der Journalist und Abenteurer Ferdinand Johannes Wit genannt von

Döring. Durch das „Stamm-Buch“ belegt ist auch, daß der Mörder Kotzebue, Karl Ludwig Sand, und ein Sohn des Ermordeten, August Julius von Kotzebue, Bundesbrüder waren – welch eine Ironie der Geschichte. Peter Kaupp (Bearb.): Stamm-Buch der Jenaischen Burschenschaft. Die Mitglieder der Urburschenschaft 1815-1819. (Abhandlungen zum Studenten- und Hochschulwesen 14) Ca. 180 S., geb., Subskriptionspreis bis 31. 10. 2005: EUR 24,80 / für GDS-Mitglieder EUR 16,80. Danach EUR 29,80 / für GDS-Mitglieder EUR 19,80. ISBN 3-89498-156-3.

P. Kaupp, F. Golücke, R. Neuß

Mitgliederverwaltung

Neubeitritte (4): Ulrich Idschok (KV:Reno-Borussia), Dipl.-Kfm. Lars Puschmann (FV:T. Salia Jenensis Göttingen), Dipl.-Ing. Harri Kreuziger (FV:Corps Alemannia Wismar), Horst Szychowiak (CC:Mecklenburgia)

Unbekannt verzogen (5): Dr.phil. Martin Korte (CV:Tt), Peter Szigat (DB:Rugia Greifswald), stud.BWL Florian Gerstenberg (KV:Ludovicia), Dipl.-Ing. Carsten Twelmeier (NDB:Brunsviga Göttingen), Rainer Schmidt (DB:B.Sudentia München).

R. Neuß

Studentenkurier 2 (2005)

Ein Gesamtverzeichnis des **Studenten-Kurier** (Jahre 1981 – 1994/95) ist inzwischen auch auf der Netzseite der GDS abrufbar unter: http://www.gds-web.de/sk_magazin.htm.

Redaktion: Pfr. Em. Dettel Frische, **GDS-Geschäftsstelle**, Oberstraße 45, 45134 Essen, ☎ 0201 – 843489, akadpress@t-online.de

Aus dem Inhalt:

Leserbriefe..... 3

„Student sein in Graz“ – der letzte Schlager der couleurstudentischen Gesangstradition 4

An den Quellen der Lebenslust: Jena, fons laetitiae (Teil 1)..... 6

Heinrich Obermüller zum Professor ernannt13

Kryptisches Gaudeamus. Paul Hindemiths „Marsch über den alten Schweizerton“14

Auf der Suche nach dem Ziegenhainer. Waffenstudentisches Ehrenwort in der DDR15

Georg Zerbes verstorben.17

„Wer war es?“. Ein Preisrätsel um Korporierte..20

P. Dr. Engelbert Eberhard: Besonderes Denkmal für einen Studentendichter22

Dr. P. Krause und J. Schantl sammeln Postkarten von Schutzvereinen deutscher Minderheiten in der k. u. k.-Monarchie.....24

Papst Benedikt XVI. und der KV.....26

B. Danubia obsiegt im Rechtsstreit gegen Frankfurter Rundschau26

Coburger SV Ernesto-Albertina bezieht neues Verbindungsheim.....27

Erfolgreiche Weiterbildung für Paukärzte in Rostock.....28

ÖCV legt Briefmarke auf29

Korporierte Bergsteiger29


Wismar: Corps Alemannia wiedergegründet30

Einladung zum GDS-Seminar: „Scheffel und der Odenwald“31

Neuer Informationsdienst GDS@ktuell31


G 13491

Zeitschrift für Studentengeschichte, Hochschule und Korporationen



Studenten

KURIER



Mit Bibel und Schwert: Der Hanfried auf dem Marktplatz in Jena

Benedikt XVI.

Dem KV seit 1954 verbunden

Erinnerungen an Jena

Suche nach dem „Ziegenhainer“

2

05

GDS@ktuell

Neuer Informationsdienst

Rostock

Erster Kongreß für Paukärzte

Terminkalender

	GDS-Veranstaltung	Fremdveranstaltungen
2005		
Juli		19. 7., 18 Uhr: Angelika Olbrich: Vortrag "Jüdische Studentenverbindungen im Kaiserreich", Univ. Koblenz-Landau, Campus Koblenz , Raum MF 314. 16. 7., 20 Uhr: Nürnberger Stadtgründungskommers im historischen Rathaussaal. Veranstalter: CDA-Nürnberg u. BNSt, Informationen und Anmeldung: b.n.st@web.de
August		21. 8., 11 Uhr: Frühschoppen der Akademikerverbände in Mülheim an der Ruhr, Restaurant „Dicken am Damm“.
September	16.-18. 9.: GDS-Seminar „Scheffel und der Odenwald“ in Bad Eberbach und Umgebung/ GDS-Tag mit Mitgliederversammlung (näheres s. SK 2/2005 S. 31)	30. 9., 20.15 Uhr: Interkorporative Kneipe in großem Bier-Gewölbekeller, Karlsruhe . Alle Farbenstudenten/-innen, AH etc. herzlich eingeladen. Samstag, den 1. 10. 2005, 11 Uhr, Führung durch das Rechtshistorische Museum im BGH, Herrenstraße 45a (Fbr. Ketting, Wingolf Karlsruhe und Mitherausgeber des Civis Academicus). Nähere Informationen: www.studentenkultur.org/interkneipe.htm
Oktober		2. 10., 20.15 Uhr: Vereinigungskommers Berliner Korporationen aus Anlaß des 3. Oktober 1990. Festredner: Prof. Dr. Friedhelm Farthmann (B. Gothia Göttingen); Ort: Logenhaus Wilmersdorf, Emser Str. 12, Anmeldung: post@gothia.de bzw. www.vab-berlin.de 7. – 9. 10.: StuHiTa in Rinteln an der Weser, Anmeldung: klaus.gerstein.@t-online.de bzw. www.studentenhistoriker.de 27. – 29. 10.: Tagung "Verfemt und Verboten - Bücherverbrennungen in Deutschland", ausgerichtet von: Gesellschaft für Geistesgeschichte (GGG) und Moses Mendelssohn Zentrum (MMZ) für europäisch-jüdische Studien Potsdam in Verbindung mit dem Historischen Institut der Universität Potsdam und dem Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF).
November		12. 11., 19.30 Uhr: Rhein-Main-Kommers in der Casino-Gesellschaft, Wiesbaden .
2006		
März	25./26. 3.: Internet-Seminar Eichstätt	
April	Kleiner GDS-Tag - mit österr. Stuhita?	Österr. StuHiTa in Klagenfurt
Mai		8. 5.: „Bullerjahn“ im Göttinger Ratskeller
Juli	GDS-Reise: Flandern	
Oktober		6. – 8. 10.: StuHiTa in Münster

R. Lang, D. Frische, B. Grün

GDS-Veröffentlichungsplan

Erscheinen	Autor / Hg., Titel	zuständig	verantwortlich
2005	Oberdörfer, Heidelberger Karzer	SH	Neuß, Oberdörfer
2005	Löhr, 150 Jahre KV	Löhr, Golücke	Löhr, Golücke
2005	Zirlewagen, Verbindung zur Zukunft	GDS	Golücke, Grün
2006	Golücke, Grün, Fuchsenstunde	GDS	Grün
2006	GDS-Archiv 8	GDS	Grün

F. Golücke

Redaktionsschluß: 10. Juli 2005